

Für wen ist hamet 2 geeignet?

- Bei gezielter Fragestellung seitens des Kostenträgers (z. B. Eignung des Probanden für die WfbM) oder nach Abschluss der Beruflichen Bildung
- Bei gezielten Fragestellungen des Betriebes über die Eignung von Nachwuchskräften für bestimmte Arbeitsabläufe
- Menschen mit Lernbehinderungen oder Menschen mit einer psychischen Behinderung mit besonderen Fragestellungen bzw. zur Klärung ihrer Ressourcen
- Menschen im Berufsbildungs- und Arbeitsbereich, die Interesse an einem ausgelagerten Arbeitsplatz zeigen und sich unsicher bezüglich ihrer Stärken und Schwächen sind

Für wen ist hamet 2 nicht geeignet?

- Menschen im Förderbereich
- Menschen ohne Lesefähigkeiten
- Wenn das Ausführen von bilateralen Tätigkeiten nicht möglich ist, d.h. die zweite Hand keine Haltefunktion übernehmen kann

Wie ist der Ablauf?

- Meldeformular durch den Sozialdienst, die Berufliche Bildung oder die Koordinatorin der Abteilung Pädagogik an die Fachkraft
- Termin- und Raumplanung für die Diagnostik in Absprache mit Sozialdienst oder Beruflicher Bildung
- Einladung der Beschäftigten
- Durchführung der Testaufgaben an zwei Vormittagen mit je zwei Teilnehmern
- Auswertung der Erfassung
- Auswertungsgespräch

Kontakt

Pestalozzi Haus

Abteilung Pädagogik
Pfarrer-Reich-Straße 1
55566 Bad Sobernheim
Judith Schreck
Fachkraft für Arbeitsbegleitende Maßnahmen
und Diagnostik
Tel. (06751) 85308-13
Mobil 01754350357
Fax. (06751)85308-22
schrecju@kreuznacherdiakonie.de

Stiftung kreuznacher diakonie

Die Stiftung kreuznacher diakonie nimmt teil am Auftrag der Kirche, Gottes Liebe zur Welt in Jesus Christus allen Menschen zu bezeugen. Sie weiß sich diesem Auftrag verpflichtet und beteiligt sich seit ihren Anfängen an der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche und nimmt sich besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial benachteiligten Verhältnissen an. Diesen Auftrag fördern in besonderer Weise die Diakonischen Gemeinschaften der Stiftung kreuznacher diakonie.

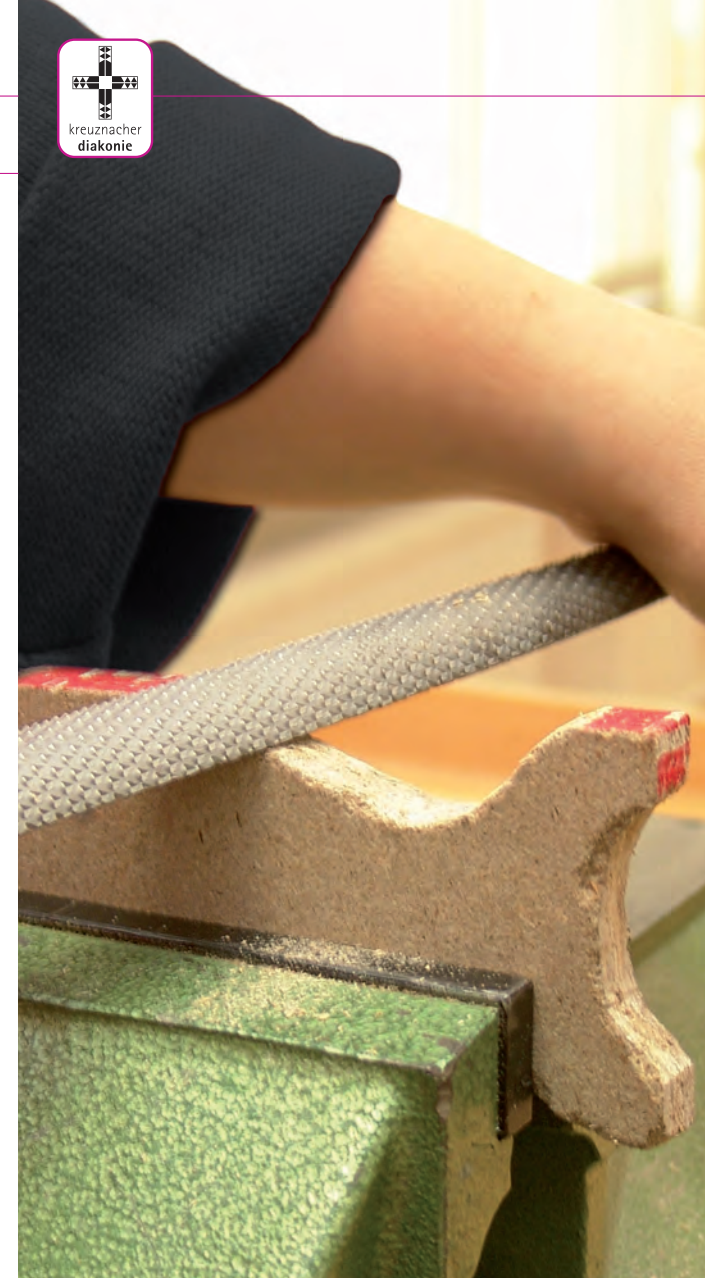
Die Stiftung kreuznacher diakonie ist eine große, gemeinnützige und mildtätige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts und wurde 1889 in Bad Sobernheim als Diakonissen-Mutterhaus gegründet. Heute hat die Stiftung kreuznacher diakonie ihren Sitz in Bad Kreuznach und ist Träger von Einrichtungen in Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen.

Durch die Angebote der Geschäftsbereiche der Stiftung kreuznacher diakonie erfahren Menschen in vielfältiger Weise Hilfe zum Leben. Dazu gehören Krankenhäuser, Hospize, Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen sowie psychischen Erkrankungen. Darüber hinaus ist die Stiftung Träger von Betreuungs- und Wohnangeboten für Menschen im Alter. Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien, für Menschen ohne Wohnung sowie Qualifizierungsprojekte für Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, gehören ebenfalls zur Stiftung kreuznacher diakonie. In allen Arbeitsbereichen gibt es stationäre und ambulante Angebote. Zudem bietet die Stiftung kreuznacher diakonie rund 1.000 Aus-, Fort- und Weiterbildungsplätze in pflegerischen, pädagogischen und diakonisch-theologischen Berufen.

Mehr als 8.000 Menschen nehmen täglich Dienstleistungen der Stiftung kreuznacher diakonie in Anspruch. Über 5.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen Arbeitsplatz bei der Stiftung kreuznacher diakonie.

Impressum

Herausgeber Diakonie Werkstätten kreuznacher diakonie
Verantwortlich Geschäftsführung
Layout Stiftung kreuznacher diakonie
Fotos Michael Ottenbreit
Auflage 01 2012 / 100 Stück



Diagnostikverfahren

mit der Methode *hamet 2*

Das Testverfahren

Ziele des Testverfahrens im Rahmen der Rehabilitationsarbeit sind:

- Beschäftigten, die auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder einen Außenarbeitsplatz streben, eine Orientierung geben
- Vorhandene Fähigkeiten und Stärken werden nachvollziehbar erhoben
- Qualifizierung und Objektivierung der Kompetenzanalyse und des Eingangsverfahrens



Handlungsorientierte Module zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen

Für Berufe mit vorwiegend manueller Tätigkeit steht mit dem hamet 2 ein geeignetes Verfahren zur Verfügung, mit dessen Hilfe es möglich ist, praktische und soziale Ressourcen zu erkennen – Ressourcen, die mit den üblichen Papier-Bleistift-Verfahren nicht erfasst werden können.

Berufliche Kompetenzen lassen sich mit dem hamet2 anforderungsnah, handlungsbezogen und wissenschaftlich gesichert erkennen und fördern.

hamet 2 wurde insbesondere für die berufliche Diagnostik von Menschen mit erhöhtem Förderbedarf, Benachteiligungen und Behinderungen vom Berufsbildungswerk in Waiblingen konzipiert. Das Verfahren wurde 1978 entwickelt und seit dem ständig modifiziert.

Wie werden die Kompetenzen festgestellt?

In Testaufgaben werden Faktoren ermittelt, die objektive Aussagen über die Leistungsfähigkeit in verschiedenen grundlegenden Kompetenzen erlauben.

Was wird getestet

A „Routine und Tempo“



Zur Feststellung der Feinmotorik, des Geschicks und der Geschwindigkeit werden einfache manuelle Tätigkeiten durchgeführt

B „Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (einfach)“



Führen von Werkzeugen und Maschinen entlang einer Linie gibt Aufschluss über fortlaufende visuell-motorische Kontrollfähigkeiten

C „Wahrnehmung und Symmetrie“

Feststellung von Symmetrieverständnis, der Fähigkeit zum Abschätzen und Einhalten von Abständen

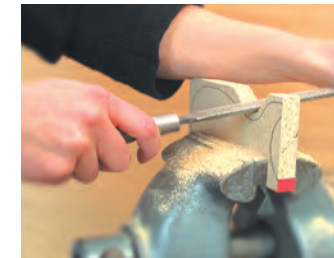
Was wird getestet

D „Instruktionsverständnis und Instruktionsumsetzung“



Das Verstehen und Umsetzen von Anweisungen und schriftlichen Vorgaben als Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten am Computer

E „Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (komplex)“



Die Fähigkeiten zur sicheren und genauen Führung und Kontrolle von Werkzeugen und Maschinen werden erfasst

F „Messgenauigkeit und Präzision“

Das Anwenden von Messwerkzeugen gibt Informationen über die Präzision und das Verständnis zur Durchführung von Messungen